

## Zurich macht strategische Fortschritte in einem Quartal mit signifikanten Schadensbelastungen

- Zurich erwirtschaftet solides Ergebnis, wobei Business Operating Profit und Reingewinn nach Steuern<sup>1</sup> im Berichtsquartal durch Naturkatastrophen belastet wurden
- Unveränderte Ausrichtung auf Preisdisziplin und Portfolio-Management
- Weiterer Ausbau von Zurichs Präsenz in rasch wachsenden aufstrebenden Märkten
- Verlängerung der Vertriebsvereinbarung mit der Deutschen Bank bestätigt bisherigen Erfolg von Zurich im Bankvertriebskanal
- Bilanzkraft und Solvabilität verbleiben auf hohem Niveau – Gruppensolvabilität von 223%<sup>2</sup> nach dem Schweizer Solvenzttest gemäss Eingabe beim Regulator für das per 31. Dezember 2010 abgeschlossene Jahr

### Ausgewählte Kennzahlen<sup>3</sup> der Gruppe per 31. März 2011 (ungeprüft)

In Millionen USD, für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate, sofern nicht anders ausgewiesen	2011	2010	Veränderung
Business Operating Profit	849	1'259	(33%)
Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn nach Steuern	637	935	(32%)
Gesamtumsatz der Gruppe <sup>4</sup>	17,869	18,952	(6%)
Anlagerendite aus Kapitalanlagen der Gruppe (in % des durchschnittlichen Kapitalanlagebestands)	0,9%	1,0%	(0,2 PP)
Gesamtanlagerendite aus Kapitalanlagen der Gruppe (in % des durchschnittlichen Kapitalanlagebestands)	0,3%	2,1%	(1,8 PP)
Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital <sup>5</sup>	30'133	31'984	(6%)
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	4.07	6.77	(40%)
Buchwert je Aktie (in CHF)	187.25	202.69	(8%)
Den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite ohne Vorzugspapiere (ROE) <sup>6</sup>	8,3%	13,2%	(5,0 PP)
Den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite ohne Vorzugspapiere, basierend auf dem Business Operating Profit, nach Steuern (BOPAT ROE) <sup>6</sup>	8,4%	13,5%	(5,0 PP)

Zürich, 5. Mai 2011 – Zurich Financial Services Group (Zurich) hat für die per 31. März 2011 abgeschlossenen drei Monate einen Business Operating Profit (BOP) von USD 849 Mio. und einen Reingewinn nach Steuern<sup>1</sup> von USD 637 Mio. erwirtschaftet.

«In einem von Naturkatastrophen geprägten Quartal legte Zurich erneut eine solide operative Leistung vor», erklärt Zurichs Chief Executive Officer Martin Senn.

Die Ergebnisse wurden im ersten Quartal von den schweren Naturkatastrophen in der Region Asien-Pazifik beeinflusst. Der Gesamtschaden aus den fünf Schadenereignissen in Australien, Neuseeland und Japan belief sich auf USD 517 Millionen.

Zudem war das Ergebnis von der langsamen wirtschaftlichen Erholung in den USA und vielen Ländern Europas geprägt.

Die Gruppe hält an ihrer Strategie der Sicherung der Margen und der Preisdisziplin fest.

Zurich machte im ersten Quartal signifikante strategische Fortschritte, indem sie ihre Präsenz in aufstrebenden Märkten festigte und ihre Position im Bankvertrieb stärkte.

«Unsere im Februar bekannt gegebene Allianz mit Banco Santander in Lateinamerika wird uns den Zugang zu Millionen neuer Kunden in Brasilien, Mexiko, Chile, Argentinien und Uruguay gewähren», sagte Martin Senn.

Darüber hinaus gab Zurich heute die Unterzeichnung eines „Memorandum of Understanding“ zur Verlängerung einer bestehenden exklusiven Vertriebsvereinbarung mit der Deutschen Bank bekannt. Die Vereinbarung bezweckt die Verlängerung der Zusammenarbeit im Vertrieb von Lebens- und Schadenversicherungsprodukten in Deutschland für weitere 10 Jahre bis zum 31. Dezember 2022. Zurich und die Deutsche Bank beabsichtigen, die definitiven Verträge im Verlauf des Jahres 2011 zu unterzeichnen.

«Die Verlängerung unserer bestehenden Vertriebsvereinbarung mit der Deutschen Bank unterstreicht Zurichs Stellung als einem führenden Bankvertriebspartner», erklärte Martin Senn.

Zurichs Bilanzkraft und Solvabilität verbleiben auf hohem Niveau. Die Gruppensolvabilität basierend auf dem Schweizer Solvenztest beträgt gemäss der Eingabe beim Regulator für das per 31. Dezember 2010 abgeschlossene Jahr 223%<sup>2</sup>. Im März 2011 gab Moody's Investor Service die Heraufstufung des Finanzkraft-Ratings (insurance financial strength rating) der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG von A1 auf Aa3 bekannt.

## Ergebnisse der einzelnen Geschäftssparten

### *General Insurance:*

In Millionen USD, für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate, sofern nicht anders ausgewiesen	2011	2010	Veränderung in USD	Veränderung in LW
General Insurance – Bruttoprämien und Policengebühren	10'101	10'010	1%	(2%)
General Insurance - Business Operating Profit	276	621	(56%)	(54%)
General Insurance – Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio) (in %)	103,6%	99,0%	(4,6 PP)	

Der Business Operating Profit der Sparte General Insurance belief sich auf USD 276 Mio., ein Rückgang um 56 Prozent. Der Rückgang im Vergleich mit dem Vorjahr war in erster Linie auf die unübliche Häufung und Schwere von Schadensereignissen in den ersten drei Monaten des Jahres zurückzuführen. Gleichzeitig wurde eine Verbesserung des zugrunde liegenden Schadensatzes erreicht, was auf ein unverändert diszipliniertes Underwriting und die vorrangige Sicherung der Gewinnmargen zurückzuführen ist. Die fünf naturbedingten Schadenereignisse in der Region Asien-Pazifik verursachten einen Gesamtschaden von USD 517 Millionen. Dieser umfasst die Erdbeben in Japan und Neuseeland sowie die Unwetterereignisse in Australien, mit den Stürmen in Victoria, dem Zyklon Yasi und den Überschwemmungen in Brisbane. Darüber hinaus trugen

auch eine höhere Anzahl von Grossschäden im Global-Corporate-Geschäft zur Verschlechterung des Schaden-Kosten-Satzes (Combined Ratio) bei. In der Umsatzentwicklung spiegelt sich das wettbewerbsintensive Marktumfeld sowie die strategische Fokussierung des Segments auf profitables Geschäft durch Anwendung entsprechender Risikoauswahl- und Segmentierungsstrategien. Treiber selektiven Wachstums waren das Global-Corporate-Geschäft sowie die Aktivitäten in Lateinamerika und in der Region Asien-Pazifik. Trotz der langsamen wirtschaftlichen Erholung in den USA und in einigen europäischen Ländern konnten in den ersten drei Monaten des Jahres durchschnittliche Prämienatzsteigerungen von 3 Prozentpunkten durchgesetzt werden. Dieses Resultat unterstreicht die konsequente Ausrichtung des Geschäfts auf Sicherung der Gewinnmargen durch gezielte Massnahmen im Underwriting.

### *Global Life:*

In Millionen USD, für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate, sofern nicht anders ausgewiesen	2011	2010	Veränderung in USD	Veränderung in LW
Global Life – Bruttoprämien, Policengebühren und Depots	6'379	6'744	(5%)	(7%)
Global Life – Business Operating Profit	362	351	3%	0%
Global Life – Brutto-Jahresprämienäquivalent (APE) aus Neugeschäft	849	833	2%	0%
Global Life – Gewinnmarge aus Neugeschäft, nach Steuern (in % des APE)	27,1%	22,7%	4,4 PP	
Global Life – Wert des Neugeschäfts nach Steuern	230	189	22%	17%

Der Wert des Neugeschäfts (NBV)<sup>7</sup>, nach Steuern, erreichte USD 230 Mio., ein Anstieg um 17% in Lokalwährungen. Dieser Ergebnisanstieg spiegelt eine Verfeinerung der Methodik zur NBV-Berechnung im Geschäftsbereich Corporate Risk, welche die zugrunde liegenden ökonomischen Tatbestände besser abbildet. Aber auch unter Ausschluss dieser methodischen Anpassung lagen sowohl der Wert des Neugeschäfts als auch die Gewinnmarge aus Neugeschäft, nach Steuern, auf einem mit den starken Vorjahreszahlen vergleichbaren Niveau, und dies trotz eines erheblichen Drucks auf die Umsätze in Irland und Spanien. Das Neugeschäftsvolumen (ausgedrückt als Jahresprämienäquivalent/APE) stieg um 2%, war jedoch

in Lokalwährungen gemessen aufgrund gegenläufiger Entwicklungen in den Geschäftsbereichen und Regionen unverändert. Zur Volumensteigerung trug eine breitere geografische Abstützung in Märkten mit höheren Wachstumsraten bei, so etwa in Lateinamerika, Asien-Pazifik und im Nahen Osten. In Europa trugen der positive Geschäftsverlauf des Bereichs Corporate Life & Pensions, insbesondere in Grossbritannien und in der Schweiz, sowie der Geschäftsbereich Private Banking Client Solutions zum Wachstum bei. Dem standen schwierige Marktbedingungen in Irland und Volumenrückgänge im Bankvertrieb in Spanien gegenüber, die sich aus der Dekonsolidierung von Caixa Sabadell und der Ausrichtung auf höhermargiges Neugeschäft ergaben. So wurde das durch geringere Volumina und höhere Margen gekennzeichnete Geschäft mit Vorsorgeschutzprodukten zulasten des Geschäfts mit Anlageprodukten forciert, das höhere Volumina und niedrigere Margen aufweist. In der Summe hatten diese Entwicklungen eine Verminderung der Netto-Mittelzuflüsse aus Geschäftsabschlüssen<sup>8</sup> zur Folge, wobei diese jedoch mit USD 285 Mio. nach wie vor positiv ausfielen. Der Business Operating Profit betrug USD 362 Mio., was einem Anstieg um 3% entspricht. In Lokalwährung war der Business Operating Profit unverändert. Gebühreneinnahmen aus bestehendem Geschäft nahmen weiter zu, wurden aber durch Ausgaben zur Expansion der Geschäftsaktivitäten und für Projekte zur operativen Verbesserung ausgeglichen.

### *Farmers:*

In Millionen USD, für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate, sofern nicht anders ausgewiesen	2011	2010	Veränderung in USD	Veränderung in LW
Farmers Management Services – Managementgebühren und die damit verbundenen Erträge	682	703	(3%)	(3%)
Farmers Re – Bruttoprämien und Policengebühren	707	1'495	(53%)	(53%)
Farmers - Business Operating Profit	380	462	(18%)	
Farmers Management Services – operativer Gewinn brutto	316	342	(8%)	
Farmers Management Services – Marge aus den verdienten Bruttoprämien, die von der Gruppe verwaltet werden	7,1%	7,4%	(0,3 PP)	

Die Managementgebühren und die damit verbundenen Erträge der Farmers Management Services (FMS) sanken um 3% auf USD 682 Mio. bedingt durch einen Rückgang von ebenfalls 3% bei den von den Farmers Exchanges (Exchanges)

verdienten Bruttoprämien. Farmers Group, Inc., eine 100-prozentige Tochtergesellschaft von Zurich, erbringt für die Exchanges Managementdienstleistungen, ohne diese zu besitzen. Trotz des fortgesetzten Prämienwachstums im Direktvertriebskanal von 21<sup>st</sup> Century verzeichneten die Exchanges insgesamt niedrigere Prämienumsätze, mitunter infolge der voranschreitenden Abwicklung des über Agenturvertrieb betriebenen Autoversicherungsgeschäfts von 21<sup>st</sup> Century. Der operative Gewinn (brutto) der FMS sank vor allem aufgrund einmaliger IT-Investitionen zur Verbesserung der operativen Effizienz um 8%, was zu einer Reduktion des Business Operating Profit auf USD 329 Mio. und einer auf 7,1% verringerten Marge aus den verdienten Bruttoprämien führte. Die Bruttoprämien von Farmers Re sanken im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum, dies bedingt durch die Reduktion der Anteilsquote am Rückversicherungsvertrag von 35% auf 12%. Der Business Operating Profit von Farmers Re ging auf USD 51 Mio. zurück, was in erster Linie auf die reduzierte Anteilsquote, eine etwas verschlechterte Schadenentwicklung bei den Exchanges sowie geringere Anlageerträge zurückzuführen war. Die gesamte Sparte Farmers verzeichnete somit einen leicht gesunkenen Business Operating Profit von USD 380 Mio.

*Other Operating Businesses:* Other Operating Businesses, das hauptsächlich die Kosten der Konzernzentrale und der externen Finanzierung umfasst, verzeichnete einen Rückgang des Business Operating Loss um USD 25 Mio. auf USD 174 Mio., was in erster Linie auf eine Verbesserung der Nettofinanzierungskosten und günstige Wechselkursbewegungen zurückzuführen ist.

*Non-Core Businesses:* Das Segment der nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten, das die nicht weitergeführten Versicherungsaktivitäten des Konzerns sowie dessen Bankaktivitäten umfasst, verzeichnete einen Business Operating Profit in Höhe von USD 6 Mio., verglichen mit USD 24 Mio. im Vorjahreszeitraum.

*Kapitalanlagen der Gruppe:*

In Millionen USD, für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate, sofern nicht anders ausgewiesen	2011	2010	Veränderung in USD	Veränderung in LW
Durchschnittliche Kapitalanlagen der Gruppe	198'739	194'053	2%	
Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen der Gruppe, netto	1'699	1'970	(14%)	
Anlagerendite aus Kapitalanlagen der Gruppe (in % des durchschnittlichen Kapitalanlagenbestands)	0,9%	1,0%	(0,2 PP)	
Gesamtanlagerendite aus Kapitalanlagen der Gruppe (einschliesslich unrealisierter Gewinne und Verluste)	0,3%	2,1%	(1,8 PP)	

Die Gesamtanlagerendite der Gruppe einschliesslich Kapitalerträge, realisierte Gewinne und Verluste, Abschreibungen sowie Veränderungen bei nicht realisierten Gewinnen und Verlusten, die im den Aktionären zurechenbaren Eigenkapital ausgewiesen sind, betrug 0,3% (nicht annualisiert). Das Netto-Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen der Gruppe – dieses schliesst Kapitalerträge, realisierte Gewinne und Verluste sowie Abschreibungen ein – trug USD 1,7 Mrd. zu den Gesamteinkünften der Gruppe bei, was einer Anlagerendite von 0,9% entspricht. Trotz Realisierung von Gewinnen auf Aktienanlagen resultierten Nettoverluste aus Kapitalanlagen und Wertminderungen von USD 81 Mio. infolge von Bewertungsverlusten und Abschreibungen. Die nicht realisierten Nettogewinne, die im den Aktionären zurechenbaren Eigenkapital per 31. März 2011 enthalten sind, verringerten sich um USD 1,1 Mrd. aufgrund der Tieferbewertung von Schuldpapieren, die wiederum steigende Renditen auf Staatsanleihen und höhere Zinssätze für Unternehmenskredite spiegelte.

<sup>1</sup> Den Aktionären zurechenbar.

<sup>2</sup> Ergebnis der Gruppe auf konsolidierter Basis, vorbehaltlich Prüfung und Genehmigung des internen Modells durch den Regulator.

<sup>3</sup> Alle Vergleiche beziehen sich - sofern nicht anders vermerkt - auf das erste Quartal 2010.

<sup>4</sup> Der Umsatz der Gruppe setzt sich aus Bruttoprämien, Policengebühren, Depots und Managementgebühren zusammen, die von den drei Kerngeschäftsegmenten von Zurich, General Insurance, Global Life und Farmers, generiert werden.

<sup>5</sup> Vorjahresvergleichswert per 31. Dezember 2010.

<sup>6</sup> Die Eigenkapitalrendite wird auf Basis des den Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals ohne Vorzugspapiere berechnet. Für weitere Informationen zum Eigenkapital beachten Sie bitte das Operational and Financial Supplement und den Financial Review im Bereich Investor Relations auf der Zurich Homepage [www.zurich.com](http://www.zurich.com).

<sup>7</sup> Berechnet auf Basis des Market Consistent Embedded Value.

<sup>8</sup> Der Netto-Mittelzufluss aus Geschäftsabschlüssen ist definiert als die Summe aus Bruttoprämien, Policengebühren und Beiträgen mit Anlagecharakter, abzüglich Versichertenleistungen.

## Financial Highlights (unaudited)

Die folgende Tabelle zeigt die konsolidierte Ertragslage der Gruppe für die per 31. März 2011 bzw. 2010 abgeschlossenen drei Monate sowie die Finanzlage per 31. März 2011 bzw. 31. Dezember 2010. Von den Quartalsergebnissen können nicht unbedingt Rückschlüsse auf das Jahresergebnis gezogen werden. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Mio. US-Dollar ausgewiesen und auf die nächste Million gerundet. Dies hat zur Folge, dass die Summe der gerundeten Beträge eventuell nicht immer dem gerundeten Gesamtbetrag entspricht. Alle Kennzahlen und Abweichungen werden unter Zuhilfenahme des Basisbetrags, nicht des gerundeten Betrags berechnet. Dieses Dokument sollte im Zusammenhang mit dem Jahresbericht 2010 der Zurich Financial Services Group (erhältlich auf [www.zurich.com](http://www.zurich.com)) sowie den ungeprüften Consolidated Financial Statements per 31. März 2011 gelesen werden.

Zusätzlich zu den nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) ausgewiesenen Zahlen, verwendet Zurich Financial Services Group den Business Operating Profit (BOP) sowie weitere Leistungsindikatoren um ihre Ergebnisse besser zu veranschaulichen. Diese zusätzlichen Kennzahlen sind ergänzend und nicht als Ersatz für die nach IFRS ermittelten Zahlen gedacht. Für eine Überleitung vom BOP zum Reingewinn nach Steuern sei auf Anhangsangabe 13 der ungeprüften Consolidated Financial Statements verwiesen.

In Millionen USD, für die per 31. März abgeschlossenen drei Monate, sofern nicht anders ausgewiesen	2011	2010	Veränderung <sup>1</sup>
Business Operating Profit	849	1'259	(33%)
Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn nach Steuern	637	935	(32%)
General Insurance – Bruttoprämien und Policengebühren	10'101	10'010	1%
Global Life – Bruttoprämien, Policengebühren und Depots	6'379	6'744	(5%)
Farmers Management Services – Managementgebühren und die damit verbundenen Erträge	682	703	(3%)
Farmers Re – Bruttoprämien und Policengebühren	707	1'495	(53%)
General Insurance - Business Operating Profit	276	621	(56%)
General Insurance – Schaden-Kosten-Satz (Combined Ratio)	103,6%	99,0%	(4,6 PP)
Global Life - Business Operating Profit	362	351	3%
Global Life – Jahresprämienäquivalent aus Neugeschäft (APE)	849	833	2%
Global Life Gewinnmarge aus Neugeschäft, nach Steuern (in % des APE) <sup>5</sup>	27,1%	22,7%	4,4 PP
Global Life – Wert des Neugeschäfts nach Steuern <sup>5</sup>	230	189	22%
Farmers - Business Operating Profit	380	462	(18%)
Farmers Management Services – operativer Gewinn brutto	316	342	(8%)
Farmers Management Services – Marge aus den verdienten Bruttoprämien, die von der Gruppe verwaltet werden	7,1%	7,4%	(0,3 PP)
Durchschnittliche Kapitalanlagen der Gruppe	198'739	194'053 <sup>2</sup>	2%
Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen der Gruppe, netto	1'699	1'970	(14%)
Anlagerendite aus Kapitalanlagen der Gruppe (in % des durchschnittlichen Kapitalanlagenbestands)	0,9%	1,0%	(0,2 PP)
Gesamtanlagerendite aus Kapitalanlagen der Gruppe (einschliesslich unrealisierter Gewinne und Verluste)	0,3%	2,1%	(1,8 PP)
Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital <sup>4</sup>	30'133	31'984	(6%)
Swiss Solvency Test Quotient	-	223% <sup>3</sup>	n/a
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	4.07	6.77	(40%)
Buchwert je Aktie (in CHF)	187.25	202.69	(8%)
Den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite ohne Vorzugspapiere (ROE)	8,3%	13,2%	(5,0 PP)
Den Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite ohne Vorzugspapiere basierend auf dem Business Operating Profit, nach Steuern (BOPAT ROE)	8,4%	13,5%	(5,0 PP)

<sup>1</sup> Zahlen in Klammern kennzeichnen eine nachteilige Veränderung.

<sup>2</sup> Beinhaltet nicht die als Sicherheit für Wertpapieranleihen erhaltenen durchschnittlichen flüssigen Mittel in Höhe von USD 327 Mio. für die per 31. März 2010 abgeschlossenen drei Monate.

<sup>3</sup> Wie bei der schweizerischen Aufsichtsbehörde für das per 31.12.2010 abgeschlossene Jahr eingereicht, basierend auf der konsolidierten Ertragslage der Gruppe, unter dem Vorbehalt der Prüfung und der Genehmigung des internen Modells durch die Aufsichtsbehörde.

<sup>4</sup> Per 31. März 2011 und 31. Dezember 2010

<sup>5</sup> In 2011 wurden New Business Kennzahlen ermittelt, die im Diskontsatz eine Liquiditätsprämie enthalten und Kapitalkosten im nicht absicherbaren Restrisiko (Cost of residual non-hedgeable risks - CRNHR) in Höhe von vier Prozent berücksichtigen, um für eine höhere Konsistenz mit anderen europäischen Versicherern zu sorgen. Die Vergleichszahlen für 2010 wurden rückwirkend mit diesen Änderungen neu berechnet. Die Verfeinerung der Methodik zur Berechnung des New Business Value für das Corporate Risk Geschäft wurde 2011 eingeführt und trug USD 41 Mio. (nach Steuern) zum New Business Value der ersten drei Monate des Jahres 2011 bei.

**Hinweis an die Redaktionen:**

Auf unserer Website [www.zurich.com](http://www.zurich.com) wird ab 6:45 Uhr MEZ ein vorab aufgezeichnetes Video zur Verfügung stehen, welches die Präsentation für Analysten und Investoren begleitet.

Ausserdem findet ab 13:00 Uhr MEZ eine telefonische Fragerunde für Analysten und Investoren mit CFO Dieter Wemmer statt. Journalisten haben die Möglichkeit, die Fragerunde per Telefon mitzuverfolgen. Bitte wählen Sie sich ca. 3-5 Minuten vor Beginn ein, um sich zu registrieren.

**Einwahlnummern:**

- Kontinentaleuropa +41 (0)91 610 56 00
- Grossbritannien +44 (0)203 059 58 62
- USA +1 (1) 866 291 41 66

Ergänzende Finanzinformationen stehen auf unserer Website [www.zurich.com](http://www.zurich.com) zur Verfügung. Bitte klicken Sie auf «[Q1 results reporting, May 5, 2011](#)» im linken unteren Bereich der Homepage.

**Multimedia material** zu dieser Mitteilung ist unter [www.zurich.com/multimedia](http://www.zurich.com/multimedia) verfügbar. Sollten Sie das Portal zum ersten Mal nutzen, nehmen Sie sich bitte einen Moment Zeit für die Registrierung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an [journalisthelp@thenewsmarket.com](mailto:journalisthelp@thenewsmarket.com).

**Zurich Financial Services Group (Zurich)** ist ein führender Mehrspartenversicherer mit einem globalen Netzwerk von Tochtergesellschaften und Filialen in Europa, Nordamerika, Lateinamerika, im asiatisch-pazifischen Raum, im Nahen Osten sowie in weiteren Märkten. Zurich bietet eine umfassende Palette von Schaden- und Lebensversicherungsprodukten und -dienstleistungen für Einzelpersonen, kleine, mittlere und grosse Unternehmen sowie multinationale Konzerne. Das 1872 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Zürich, Schweiz, beschäftigt rund 60'000 Mitarbeitende, die Dienstleistungen in mehr als 170 Ländern erbringen. Zurich Financial Services AG (ZURN) ist an der SIX Swiss Exchange kotiert und verfügt über ein Level I American Depositary Receipt Programm (ZFSVY), das ausserbörslich an der OTCQX gehandelt wird. Weitere Informationen über Zurich sind verfügbar unter [www.zurich.com](http://www.zurich.com).

**Für weitere Informationen:**

Zurich Financial Services Ltd

Mythenquai 2, 8022 Zürich, Schweiz

[www.zurich.com](http://www.zurich.com)

SIX Swiss Exchange/SMI: ZURN, Valor: 001107539

**Media Relations**

Telefon +41 (0)44 625 21 00

Fax +41 (0)44 625 26 41

[media@zurich.com](mailto:media@zurich.com)

**Investor Relations**

Telefon +41 (0)44 625 22 99

Fax +41 (0)44 625 36 18

[investor.relations@zurich.com](mailto:investor.relations@zurich.com)

## Disclaimer & Cautionary Statement

Diese Publikation enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen, die u. a. Voraussagen von zukunftsgerichteten Ereignissen, Trends, Massnahmen oder Zielen der Zurich Financial Services AG oder Zurich Financial Services Group (die „Gruppe“) beschreiben. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Meinungen zur angestrebten Gewinnentwicklung, zur Eigenkapitalrendite, zu Kostenreduktionen, zu Preisbedingungen, zur Dividendenpolitik, zu Verbesserungen in der Schadenquote sowie Aussagen bezüglich des Verständnisses der Gruppe über die allgemeine Wirtschaftslage, die Finanz- und Versicherungsmärkte und die zu erwartenden Entwicklungen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen sind mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis zu nehmen, da sie naturgemäss bekannte und unbekannt Risiken beinhalten, Unsicherheiten bergen und von anderen Faktoren beeinträchtigt werden können. Dies könnte dazu führen, dass die Ergebnisse sowie die Pläne und Ziele von Zurich Financial Services AG oder der Gruppe deutlich (von früheren Ergebnissen oder) von denjenigen abweichen, die explizit oder implizit in diesen zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben werden. Faktoren wie (i) die allgemeine Wirtschaftslage und Wettbewerbsfaktoren, insbesondere in Zurich's Schlüsselmärkten; (ii) die Risiken des globalen Wirtschaftsabschwungs und des Abschwungs in der Finanzindustrie im Besonderen; (iii) die Performance der Finanzmärkte; (iv) Zinshöhe und Wechselkurse; (v) Häufigkeit, Schwere und Entwicklung von Versicherungsschäden; (vi) Sterblichkeit und Erkrankungshäufigkeit; (vii) Policen-Erneuerungen und Storno-Raten; und (viii) veränderte gesetzliche und regulatorische Bedingungen und veränderte Richtlinien der Aufsichtsbehörden können das Ergebnis von Zurich Financial Services AG und der Gruppe sowie die Erreichung der Ziele unmittelbar beeinflussen. Zurich Financial Services AG ist nicht verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, um neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder Umständen etc. Rechnung zu tragen.

Zurich weist darauf hin, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit nicht aussagekräftig bezüglich zukünftiger Ergebnisse ist.

Personen, die hinsichtlich einer Anlage im Zweifel sind, sollten sich an einen unabhängigen Finanzberater wenden.

Die vorliegende Mitteilung ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Verkauf oder Kauf von Wertchriften.

THIS COMMUNICATION DOES NOT CONTAIN AN OFFER OF SECURITIES FOR SALE IN THE UNITED STATES; SECURITIES MAY NOT BE OFFERED OR SOLD IN THE UNITED STATES ABSENT REGISTRATION OR EXEMPTION FROM REGISTRATION, AND ANY PUBLIC OFFERING OF SECURITIES TO BE MADE IN THE UNITED STATES WILL BE MADE BY MEANS OF A PROSPECTUS THAT MAY BE OBTAINED FROM THE ISSUER AND THAT WILL CONTAIN DETAILED INFORMATION ABOUT THE COMPANY AND MANAGEMENT, AS WELL AS FINANCIAL STATEMENTS.